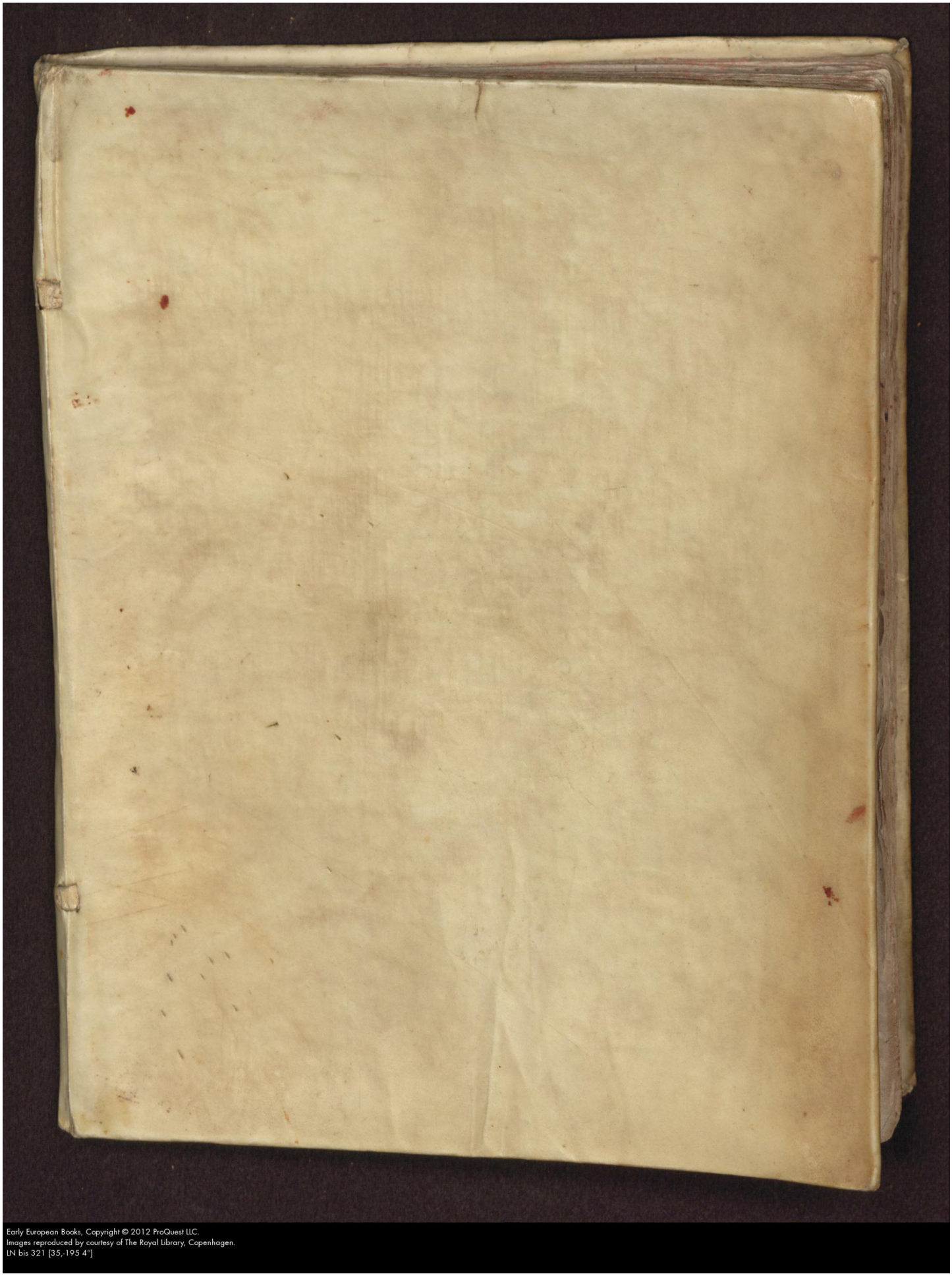
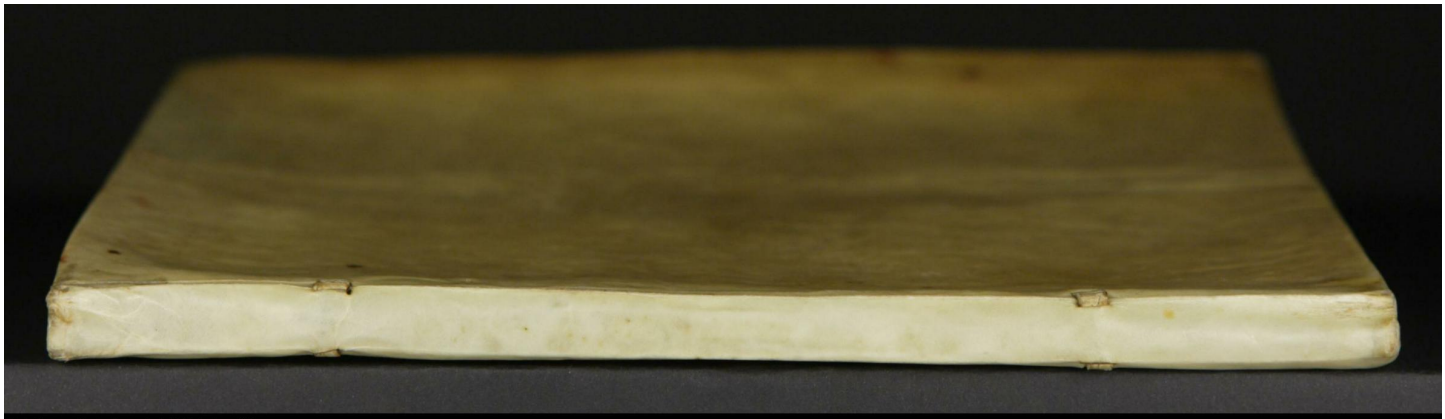
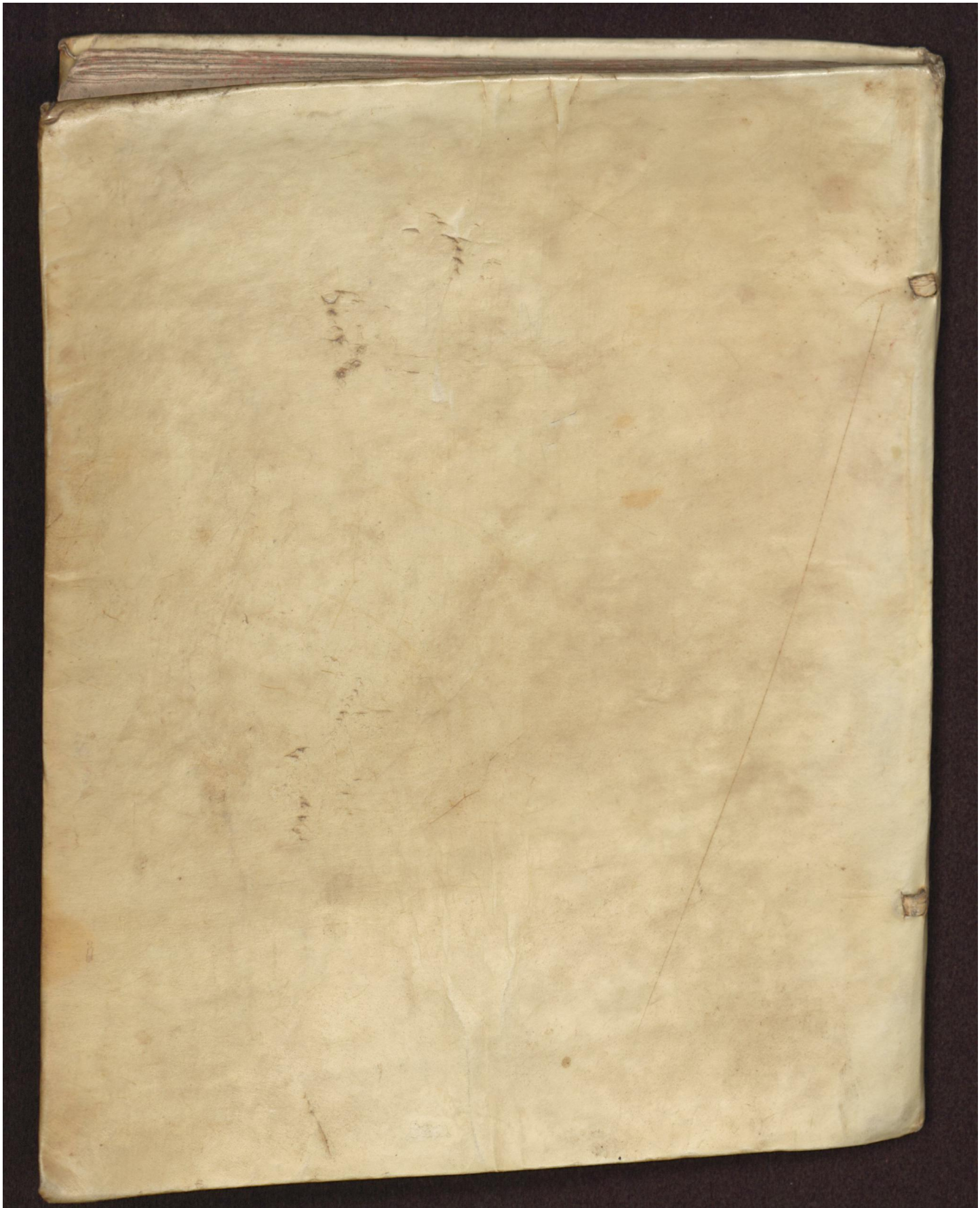


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

35-195-4°
(LN bis 321)

DA BOX

Er thenne bog mig forærit
aff en mine wener wid
Kaffy · I · P · W · thenn 17
Septemb: Anno 1599

Peder Christensen
med eigen haendt

·A·B·C·D·E·F·

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Des durchlauchtigsten/Großmechtigsten/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/

Herrn Christiani des vierdten dieses Namens/ zu Dennemarck/ Norwegen/ ꝛc. Königes/ Gott lob glückliche geschehene Königliche Krönung zu Koppenhagen/den 29. Augusti, Anno 1596.

Mit besonderm fleiß in ein Lied verfasset/

Vnd wird darinne gehandelt/ was sich zugetragen/ kurtz zuvor/vnd in der frembden Herrn Einzöge/ Auch von dem Gepreng der Krönung/ vnd was sich begeben bey der Hochzeit des Durchlauchtigen/Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Johann Adolffen/ Ertzbischoffen zu Bremen/ ꝛc. Gehalten mit dem Königlichen Fräwlein/Fräwlein Augustam/der Königlichen Maye. hertzgeliebten Schwester. Vom Ringrennen/ auch vom Torniren vnd Pallien auff dem alten Marckt geschehen.

Durch

Caspar Klingnern/ Buchbindern.

Im Thon/
Hertzlich thut mich erfrewen die liebe Sommerzeit/ꝛc.
Oder/ Vom Graffen zu Rom/Auch wie man den alten Hildebrand singt.

Görlitz
Gedruckt im Jar 1599.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Den Erbarn / Namhafften / Wolweisen Herrn / Bürgemeister vnd Rath der Königlichen Seestadt Koppenhagen / Meinen günstigen Herrn vnd Förderern.

Gnade / Friede / Barmhertzigkeit vnd glückselige Wolfart / von Got dem Vater durch Jesum Christum vnsern Erlöser vnd Seligmacher / sampt dem heiligen Geiste.

Erbare / Namhaffte / Wolweise Herrn / Oluff Martenssøn / Petrus Munck / Seffrin Christenssøn Oluff Matzssøn / Bürgemeister. Albrecht Christenssøn / Jens Skøt / Jørgen Bentssøn / Erich Clement / Jacob Brun / Christen Albrechtssøn / Niels Hanssøn / Rathherrn. Carsten Rytter / Köng. Maitt. Pfoget. Knud Marcussøn / Statschreiber. Alle bey dieser höchloblichen vnd gedechtwirdigen Königlichen Kronung) ꝛc. die (Got lob) glücklich geschehene Königliche Krönung / Christiani des vierdten dises Namens / Königs zu Dennemarck vnd Norwegen / ꝛc. Ist wol werth / daß man da von schreiben / ja singen vnd sagen mag: Derhalben hab ich mir fürgenommen / dieselb in ein Leid zu

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

verfassen / vnd darinne etwas rüren / von jhrer Mayt. Pracht vnd Herrligkeit / auch Tugend vnd geschwinden Geschickligkeit. Versehe mich jhre Kön. Mayt. wer de daran kein vngefallen tragen / daß solches Leid / von so einer geringer vnd Privatperson ist getichtet worden / wiel sichs doch der HERR Christus hat gefallen lassen / daß jhm ein Lob auß dem Munde der jungen Kinder vnd seuglinge ist zugerichtet worden / Dar auff hab ich mich diser Arbeit vnterstanden / vnd dieselbe E. E. W. hiermit vnterdienstlichen *dediciren* wollen / Gatz demütig bittende / E. E. W. wollen meine günstige Herrn vnd Patronen sein. Solches vmb E. E. W. mit vnterdienstlichen schuldigen gehorsamen Diensten / auch demütigen Gebet / gegen Gott zu verdiener / wil ich högstes vermögens geflissen sein E. E. W. sampt vnd sonders dem schütz des Allerhöchsten / in langwerender Gesundheit vnd Wolstande zu erhalten / getrewlich empfehlende.

E. E. W.

Vnterdienwilligster Vnterthan

Caspar Klingner Buchbinder.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

1.

CHriſt hilff daß ich mag ſingen/
Ein ſchöne Tageweiß/
Von wünderlichen dingen/
Nu mercket auff mit fleiß/
Was ſich hat zugetragen/
Das ſechs vnd neuntzigſte Jar/
In der Stadt Koppenhagen/
Als man ſah offenbar.

2.

HErr Chriſtian der vierdte/
Ein Printz Adlich vnd ſchon/
Empfieng mit groſſer zierde/
Die Königliche Kron/
Den neun vnd zwantzigſten eben
Auguſt Monat vorwar/
Was ſich darbey begeben/
Erzehl ich hier gantz klar.

3.

REichs Räth thet er erſt welen/
Grecht/ fromb/ ja trew vnd holt/
Die jhm hulffen beſtellen/
Was man da haben ſolt/
Hoffmeiſtr vnd Cantzlr mit ehren/
Reichs Marſchalch wol erfarn/
Denn viel verſchieden weren
In nechſt verlauffnn acht Jarn.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

4.

IN frembde Land gar ferren
Sendt er sein Botschafft fein/
Zu König / Fürstn vnd Herren/
Ließ bittn sie in gemein/
Blutsfreund vnd sein Verwandten
Persönlich ersuchn thet/
Vnd andre Fürsten Bkandte
Zu erscheinen sie selbst anredt.

5.

SEin Botschafft thet da schicken/
Der Durchleuchtigst Fürste fein/
Johan Adolff ließ bitten
Vmbs Königlich Frewelein/
Augustam Hochgeboren/
Von Königlichem Stam/
Welchs so ward außerkoren/
In Gottes Herren Nam.

6.

TRommeten nun thun schallen/
Der Herr wolt in das Feld/
Vnd wolt da mustern alle
Sein Reuter außerwehlt/
Sein Bürger vnd Landsknechte/
Mustert er offt vnd dick/
Biß er sie endlich brachte
In Ordnung vnd geschick.

Reuter vnd Knecht gemustert/den 21. Augusti.

7.

IEtzund thun heran kommen/
Die frembden Herren schon/
Hertzog Hans von Holstein fromme/

Thet

Thet erstlich kommen an/
Jhm entjegen ziehen thete
Hertzog Vlrich vnd Magnus zwar/
Dern Adel vnd Reichs Räthe/
Mit aller Ritter Schar.

Hertz. Hansen von Schleßwig Holsten/ F. Gn. Einzug/ den 22. Augusti/ mit 118. Pferden.

8.

AVffm Schloß ward er schön empfangen/
Von Königlicher Majestat/
Von der Königlichen Witwe mit prangen
Von edlem Dennemarcks Rath/
Die Geschütz theten erschallen/
Daß es klang vberal/
Auffm Schloß vnd auff dem Walle/
Gingens ab allzumal.

9.

NAch disem kamen wider/
Drey Fürsten vnd auch Herrn/
Fürwar geborne Brüder/
Von Braunschweig also ferren/
Entgegn thet man jhn ziehen/
Mit Ritter vnd mit Knecht /
Gar schön empfieng man jeden/
Wie Hertzog Hansen recht.

Der drey Hertzogen von Lüneburg/ Ernst/ Christian vnd Augusti/ F. Gn. Einzüg/ den 24. Augusti/ mit 307. Pferden.

10.

VOn Pommern thet auch senden/
Fürst Bugslaff seinen Sohn/
Welcher auch an dem ende /
Solt dienen der Königlichn Kron/
Herr Philip Fürst am Rheine/
Sein Eltsten Sohn auch send/

Hertzog Franzen von Stettin Pommern/ F. Gn. Einzug mit 35. Pferdē.

Welcher

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Welchr jhr Majestat feine/
Solt dienen an dem end.

11.

Des Großmechtigen Königs auß Schotland Gesandten zu wasser/den 25. Augusti. Item des Churfürstē zu Sachsen Gesandten/mit 56. Pferden.

S Chottische Herren kamen
Des großmechtigen Königs Leut/
Die wurdn auch wol allsammen
Empfangen mit Ehr vnd Freud/
Churfürstlich Sächsische Herren/
Kamen nu auch zu hand/
Hertzog Vlrich mit ehren/
Sein Legaten auch stattlich sand.

12.

Der Hamburger vnd Dantziger Gesandten den 25 Augusti/mit 50. Pferden. Die Rostocker vnd Stralsunder kamen zu wasser.

D Je benachbarten Stedte/
Lübeck vnd Hamburg schon/
Die Dantziger auch nicht schlechte/
Kamen zu ehrn der Kron/
Rostock vnd Stralsund eben
Sendten jhr Herren klug/
Nu wil ich kurtz Bscheid geben/
Vons Administrators Einzug.

13.

Marggraff Christian/ vnd Joachim Ernst/ Marggraffen von Brandenburg gebrüder. Joachim Friderichs Administrators zu Magdeburg/ mit seinem Fürstlichem

E rstlich theten erklingen/
Trommeten vberal/
Zu Rosse thet sich schwingen/
Die Ritterschafft allzumal/
Die Bürger sich begeben
In jhre Rüstung schön/
Mit andern Kriegsleuten eben
In Ordnung sie bald gehn.

Reiten

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

14.

REiten theten die Heren
Von Koppenhagn ins Feld/
Ein halb Meil vngefehren/
Auffgschlagen war ein Zelt/
Darinn der Held thet warten/
Der frembden Fürstn vnd Herrn/
Biß sie da kamen drate/
Denn jhr Weg war noch fern.

Gemahl Frau Katharina/ vñ zweyen Frewlein/Frewlein Anna Katharina/ nu gekrönte Königin in Dennemarck/Frewlein Barbara Sophia/sampt Johan Sigismund zu Brandenburg/ Einzug/den 26. Augusti/ mit 880. Pferden.

15.

VOn Silber hört man klingen
Heerdrum vnd Trommten schall/
Der Könglich Held thet springen/
Auff sein Roß schnell vnd bald/
Da stiessen sie zusammen
Die Köng vnd Fürstlich Leut/
Gar züchtig einandr annamen/
Mit grosser Ehr vnd Freud.

16.

IN Ordnung thet sich schicken
Die edel Gsellschafft schon/
Nach Koppenhagn zu rücken/
Von eim Schloß theten gehn/
Dreysig tausend Fewrschlege/
Letzlich wards gar verbrand/
Ein groß Landsknecht am Wege
Sechs hundrt Schöß thet zu hand.

17.

ERst thet man nu anschawen/
Die Stadt mit grosser Freud/
Wol bsetzt war Wall vnd Mawren/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Mit Gschütz vnd dapffr Kriegsleut/
Viel Stück hört man erklingen/
Auffm Wall mit grossem schall/
Zu Schiff da auch abgiengen
Viel gwaltigr Stück ohn zal.

18.

REiten theten die Herren
Zum Norden Thor hienein/
Die Burgerschafft mit ehren
In Ordnung stund gar fein/
Ihr Fahnen liessn sie fliegen/
Man hört der Trommten schall/
Dienstlich sie sich erziegen
Gegn disen Herren all.

19.

DA reit einer vor ahne
Mit zwo Heerpaucken fein/
Neun Trommetn mit seidn Fahnen
Von Silbr all waren rein/
Ihnen theten nachreiten
Acht vnd sechtzig Spießjungen schon/
Mit gantz sammeten Kleyden
Waren sie angethon.

20.

ETlich waren gesticket
Mit Edlstein/Perln vnd Gold/
Mit schön Federn geschmücket/
Darauff folgeten bald
Acht Könglich Roß gezieret
Mit Gold vnd Perlen recht/
Welcher ein jedes führet
Des Königs leibeigen Knecht.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

DA kamen widerümmen
Sechs Trommter gzieret schon/
Acht vnd sechtzig Junckern kommen
Mit Sammten Mutzen an/
Ihr Roß mit sammten Hauben
Mit Perln gesticket wol/
Edlstein/Gold/Silbr/das glaube/
Ihr gantzer Zeug war voll.

22.

IETZT kamn noch wol gezieret/
Neun Trommeter mit schall/
All Junckrn wol außstaffieret/
Mit grossem Pracht vnd Pral/
Stirnbender hetten feine
Ihr wolgeputzte Pferd/
Besetzt mit Edelsteinen/
Viel Gelds waren sie werth.

23.

EIner mit zwo Heerpaucken
Von Silber schön bereit/
Noch zwölff mit silbern Trommeten/
Ihren Klang hört man weit/
Zwölff Königlich Spießjungen
Vber maß schön geziert/
Ihr Roß schön einher sprungen/
Daß man erfrewet wurd.

24.

SEhr prechtig kamn mit ehren
Des Großmechtigen Königs Räth/
Mit der frembden Fürsten Landsherrn
Vnd gantzem Adel zur stet/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Fürstn vnd Hertzogn daneben
Die folgen nu gar bald/
Hertzog Hans von Holsten eben/
Fürst Rudolff zu Anhalt.

25.

EAst Hertzog Frantz von Pommern
Mit Pracht auch kompt herein/
Hertzog Christian fromme
Fürstlich gezieret fein/
Hertzog Vlrich hochgeboren
Ihr Mayt. Bruder war/
Mit Johannes außerkoren/
Auch Magnus jhrm Vettern zwar.

26.

SChaw an den Fürstn vnd Herren/
Herrn König Christian/
Leucht wie die Sonn vorn Sternen
Die an dem Himmel stahn/
Er fürt auff seiner seiten
Den Marggraffn von Brandenburg/
Auch thet neben jhm reiten
Administrator von Magdeburg.

27.

NAch dem mehr Fürstn vnd Herren/
Jochim Ernst von Brandenburg/
Marggraff Johan Sigmund mehre/
Hertzog Ernst von Lüneburg/
Hertzog Johanns der alte
Zu Schleßwig vnd Holsten Herr/
Herr Christian vnd Auguste
Von Lüneburg so ferr.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

ALs denn kam da gar prechtig
Wolffgang Wilhelm am Rhein/
Von Lüneburg Hertzog Friedrich/
Hertzog Alexander von Holstein/
Folgt der Hoffmeistr mit ehren /
Darzu der Cantzler weiß/
Marschalck vnd andr Reichs Herren/
In sechs Gliedern mit fleiß.

29.

MEhr kamn vorgüldte Wagen
Mit Fürstin vnd Frewlein/
Ich kans nicht gnug aussagen
Wie schön sie zogen ein/
Letzlich die Reysign Knechte/
Einheimisch vnd frembde zwar/
Zu zehln ich nicht vermochte/
So gar groß war die Schar.

30,

ES pflegt nicht gern zergehen/
Groß Freud ohn grosses Leid/
So thut hier auch entstehen
Ein Fewr vmb Mitnachts zeit/
Zu Sturm thet man stracks leuten/
Lermen thet man auch schlan/
Ihr Mayt geschwind hin reiten/
Treib jedrman ernstlich an.

Ein Fewr entstund greulich vnd wild/
Mit Christi Wort ward es gestillt.

31.

NAchm Hollm der Herr schnell ritte /
Rufft auff sein Schiffvolck zwar/
Halff selbs flugs leschen mitte
Wos am nötigsten war/

Aber es hett genommen
Letzlich ein böses end/
Wenns nicht bald wer vorkommen
Mit Christi Wort behend.

32.

Hertzog Johan Adolffen zu Schleßwig Holstein/ Ertzbisschoffes zu Bremen/ sambt J.F.G. Fraw Mutter/ Hertzogin Christina/ geborne Landgrefin zu Hessen/ Einzug/ den 28. Augusti/ mit 741. Pferden.

S Chlaffen legt man sich wider
Ein weil die wert nicht lang/
Da hört man auff vnd nider
Der silbern Trommten Klang/
Hertzog Johan Adolff thet kommen/
Zu Roß ein jeder sprang/
Ward auch schön angenommen/
Wie ander Fürstn mit Prang.

33.

Summa aller frembden Herren Pferde/ 2640. Aber Kön. Mayt. in Dennemarck Pferde waren vnzehlich.

Z Jerlich war er staffieret/
Mit Gold vnd Perlen rein/
Sein Roß gantz schön gezieret
Mit köstlich Edlgestein/
Sein Rittrschafft auch nicht minder
Mit Gold vnd Perln bereit/
Mit Edelstein vnd Silber
In Sammt vnd Seidn gekleid.

34.

Christian der vierdte dises Namens/ König zu Dennemarck vnd Norwegen/ ward gekrönet den 29. Augustt Anno 1596.

V Ns last Gott lobn vnd ehren/
Sampt Christum seinen Sohn/
Heut wil vnsr Printz vnd Herre
Annemn die Könglich Kron/
Erst hört man jubilieren/
Trommetn vnd Trommen Klang/
In allen Gassn hofieren/
Auff/ auff/ vnd machts nicht lang.

Da the-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

DAtheten sich nicht seumen
Die Fürstn/auch Rittr vnd Herrn/
Auffs Schloß kamens mit eilen/
Zu folgn dem Printzn mit ehrn/
Zur Kirchn die Bürgr schon waren
Mit jhrn vier Fahnn bereit/
Auffwartn mit grossm Begehrn/
In Rüstung schön gekleidt.

36.

ERst jhrer Mayt. fürtruge
Der edl Hoffmeistr die Kron/ — Christoffer Walckendorff.
Herr Cantzler züchtig vnd kluge
Den Scepter von Gold gar schon/ — Christian Fryß.
Der Herr Marschalch thet füren
Das schön vergüldte Schwert/ — Petrus Munck.
Herr Stehn Brahe trug mit zieren
Den güldn Reichsapffel werth. — Stehn Brahe.

37.

NV war schön außstaffieret
Die Kirch gantz vberal/
Mit Samt vnd Seydn gezieret/
Mit gülden Stückn ohn zal/
Drey Bisschöff zur stedt da weren/ — D. Petrus Winstorp/ M. Magnus Matzson/ M. Jacob Madson/ Bisschöffe.
Von Seeland/Fünen vnd Schon/
Satzten jhm auff mit ehren
Die Königliche Kron.

38.

NV waren in dem Chore
Viel Fürsten / Rittr vnd Herrn/
Die Königliche Witwe Hochgeboren/
Viel Fürstin vnd Frewlein mit ehrn/

Die

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Die Kirch voll Adl zu handen/
Pfarrkirch auch vberal/
Sind die Welt hat gestanden
Was drinn nicht so ein zal.

39.

EAst ward geopffert die Krone/
Darnach Scepter vnd Schwer/
Der güldn Reichsapffl auch schone
Gereicht dem König werth/
Mit Königlichr Salb geschmieret/
In Königlich Kleidr gefürt/
Mit Königlicher Würde gezieret/
Als jhr Mayt. gebürt.

40.

MIt grosser Freud vnd Wonne/
Mit grosser Pracht vnd Pral/
Zog dise Gsellschafft schone
Widr auff des Königs Saal/
Die Gschütz than erst loß brennen
Auffn Schiffn vnd auff dem Wall/
Der war ein grosse menge/
Die gingn ab allzumal.

41.

ANfenglich einr thet gehen
Mit Silbrn Heerpaucken fein/
Noch neun mit Silbrn Trommeten/
Sie bliessen dapffer drein/
In Samit vnd Damasckn Kleiden
Warens all angethan/
Grosse Fahnn von Gold vnd Seyden
Hingn an Trommeten schon.

Recht

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

42.

REcht ordentlich thet kommen
Der gantz Adel im Reich/
Die frembden Herrn auch fromme
Folgten jhnen dergleich/
Der frembden Herrn Marschalle
Mit jhrem Adel frey/
Dazu die Gsandten alle
Folgten fein nach der Reyh.

43.

CJerlich nun einher treten
Die Gsandten der freyen Städt/
Welchen stracks folgen theten
Die Fürstnthümlich Landräth/
Die Königlich Reichsräth freye
Mit lang Sammtn Manteln an/
Theten je drey vnd dreye
In jederm Gliede gahn.

44.

KOmmen thet da noch einer
Mit zwo Heerpaucken fein/
Noch funffzehn Trommter gmeine
Von Silbr all waren rein/
Zween Herolt in jhrn trächten
Vnd Habit hübsch gekleid/
Zween mit Geld in grossen Secken
Warffen vnter die Leut.

Johan Matias borch/Peter Frandson/viel Geld vnter die Leut geworffen

45.

NVkommn die edlen Herren
Hoffmeistr vnd Cantzler gut/
Der Marschalck auch mit ehren
Sten Brahe tragen thut/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Den Reichsapffel von Golde/
Die andern drey Regal
Gott lob soll nu verwalten
Der mechtig König all.

46.

O schaw wie her thut reiten
Ihr Mayt. adlich vnd schon/
Was führt er auff seim Heupte?
Von Gold die Könglich Kron/
Was führt er an seiner Seiten?
Das schön vergüldte Schwerdt/
In seiner Hand allzeite
Den güldnen Scepter werth.

47.

R Echt schön ward auch getragen
Ein Himmel vber jhm/
Von vier gar edlen Knaben/
Reichsräthen mich vernim/
Jhm giengn zu beyden seiten
Hundert Trabanten gut/
Acht Lackeyn in gülden Kleiden/
Die Trabantn in Sammet roth.

Georg Fryß/ Preben Güldenstern/ Axel Brahe/ Henrich Lyke.

48.

W Ol nach jhm theten kommen
Die Schottisch Gsandten starck/
Marggraff Christian fromme
Churfürstens von Brandenburg/
Churfürstlich Sächsisch Gesandten/
Administrator von Magdeburg/
Der Ertzbisschoff wol bekandte/
Auch der Marggraff von Brandenburg.

Esk am

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

ES kam auch da hereine
Marggraff Johann Sigmund/
Hertzog Hans von Holsteine/
Hertzog Ernst auch da zur stund/
Die Mechlburgische Herren
Kamen fein auch heran/
Von Lüneburg mit ehren
Kam Hertzog Christian.

50.

GAr schön kam Hertzog Augustus
Von Lüneburg gantz fern/
Pfaltzgraff Wolffgang Wilhelmus/
Auch Hertzog Frantz von Pommern/
Die jungen Herrn gar feine
Folgen nun jetzund bald/
Von Lüneburg vnd Holsteine
Dazu auch von Anhalt.

51.

EDlichen theten reiten
Hertzog Vlrich hochgeborn/
Jhm reit zur rechten seiten
Hertzog Johans außerkorn/
Hertzog Magnus zur lincken Hand/
Mehr Fürstn vnd Herren schön
In eines Königs Lande
Sind beysamm nicht gesehn.

52.

NV kompt hernach gefahren
Die Könglich Witfraw schon/
Mit jhrn zwey Frawlein klare/
Gantz Könglich angethan/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

All Fürstlich Frawen eben
Auff vergülden Wagen all/
Mit jhrn Frawlein darneben/
Jhr war ein grosse Zal.

53.

Ein Brunnen lewfft mit viererley Wein.

D A man kam weitr von hinnen
Auff den Ohmacher Marck/
Thet viererley Wein rinnen
Auß einem Brunnen starck/
Der solt haben geloffen
Ein graume Zeit vmbher/
So ward er von Pöffl zerbrochen/
Drumb kondt er nicht lauffen mehr.

54.

Ein gantzer Ochsse/mit allerley Wildpret gefüllet vnd Vögeln gespicket/gebraten/darüber Preiß gegeben.

E IN feister Ochs darneben
So gantz gebraten war/
Mit Hasn/Genß/Hünern vnd Vögeln
Gfüllt vnd gespicket gar/
Als die Herrn vorüber zogen/
Lustig sah man das an/
Wie sich darüber schlugen
Jung/Alt/Frawen vnd Man.

55.

R Echt schön bey der Ostrstrassen
Stunds triumphirend Hauß/
Drinn jubilirtn ohn massen
Viel Seitenspiel durchauß/
Mit Music vnd Heerpaucken
Vnd andrn lustigen Spiel
Von Trumten/Zinckn vnd Lauten
Hört man der Freuden viel.

Wol

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

56.

WOl vier Rieſen da ſtunden
Als man ſolt ziehen drein/
Die neigten ſich zu grunde
Wol für dem König fein/
Ein Engl thet nieder fahren
Mit einer gülden Kron/
Setzt ſie dem König klare
Mit reverentz auff gar ſchon.

57.

EBen dadurch auch namen
Die Herrn all jhren Weg/
Vnd kamn auffs Schloß allſammen/
Die Tafeln warn gedeckt/
Erſt thet man pancketieren
Mit groſſer Herrligkeit/
Dann tantzn vnd jubilieren
Mit groſſer Wonn vnd Freud.

58.

NV thet man andrn Tags führen
Zur Kirchn die Könglich Braut/
Vnd ward mit jubilieren
Hertzog Jhan Adolffn vertraut/
Ich wil hier nicht beſchreiben
Mit was groſſr Herrligkeit/
Man möcht mirs ſonſt nicht gleuben/
Denn ſeltzam ſind die Leut.

59.

DA der Tag war verloffen
Mit groſſer Freud durchauß/
Thet man all Fenſter öffnen
Auffm Königlichen Hauß/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Da thet sich drein verfügen
Ein jeder Fürst vnd Herr/
Den graben sah man nüber
Ein künstlich Freuden fewr.

60. E
Stadt Rom W. Curtius.

IN Stadt auff welches Marckte
Ein Fewrpfül grewlich brendt/
Ein freudiger Ritter starcke
Stürtzt sich darein behend/
Da erhub sich so ein krachen/
Als alles wolt zergehn/
Gar viel fewriger Drachen
Sah man auß vnd einkriechn.

61. N

Och saß in einer Krone
Der Gott Jupiter frey/
Auff einem hohen Throne/
Zwey Meerwunder darbey/
Auffn Rundeln sah man eben
Kriegsleut vnd Türcken viel/
Ein altes Weib darneben
Macht da ein lustig Spiel.

62. V

Jertzig tausend Fewrschlege
Giengen ab mit gewalt/
Viel tausent Racketn allwege
Flohn auff gen Himmel bald/
Man warff auch auß dermassen
Viel Fewerkugeln groß/
Die machten auff dem Wasser
Ein wunderlich gethöß.

63. N

Ichts ward da vnterlassen
Was dient zu Wonn vnd Freud/
Staetlich Mummereyn ohn massen
Folgends Tags warn bereit/

Viel

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Viel Gschmeid vnd güldne Ringe
Jhr Mayt. setzt auff zu hand/
Ließ die Frawlein willig gewinnen
Vnd schenckts jhn allen sampt.

64.

DArnach thet widr anfangen
Ein Fewr künstlich bereit/
Die Babylonisch Hur mit prangen
Stattlich war außgekleid/
Lermen ward bald geschlagen/
Die Geschütz da gehen an/
Stürmen/streitn/schlagn vnd jagen/
Die Racketn gen Himmel gahn.

65.

GAr wol lagen im Meere
Die Köngschen Schiffe schon/
Jnwendig verlangten die Herren
Dieselbn zů schawen an.
Des dritten tags nauß fuhren
Die Herrn vnd Fräwlein all/
Drinn tantzten vnd pancketierten!
Freudschüß hört man ohn zal.

66.

OFfentlich auff dem Marckte
Die Ringbahn schön thet stehn/
Mit fünff Thorn hoch vnd starcke/
Von Gold vnd Farben schön/
Obn auff gar schön gezieret
Mit Lylien vnd Rosen zart/
Jn drey Bähnen formiret/
Sah wie ein lustigr Gart.

67.

DVrch ein thet man auffziehen/
Durch die ander wider ab/
Jn der dritten thet noch stehen
Ein Pford/drinn hing herab

Von

Von roten Gold ein Krone/
Das Ringlein vnten dran/
Obn drauff Fortun stund schone
Mit eim Segl oder Fahn.

68.

T Abulet warn auffgeschlagen/
Drauff die Judicirer stahn/
Die güldn Credentz außgaben/
Dem ders best hat gethan/
Die Könglich Witwe eben
Zur andern seit thet stehn/
Mit Fürstn vnd Frawln darneben
Dem Rittrspiel zu zusehn.

69.

Freytag den 3. Septemb. E S thet sich außstaffieren
Ihr Könglich Mayestat/
Vnd kam mit jubilieren
An des Turnierens stat/
Erst einr vor jhm thet reiten
Mit zwo Heerpaucken gut/
Darnach neun mit Trommeten
Die bliesn mit freyem Muth:

70.

Magister de Campo. N Ach jhnen thete reiten
Von Lüneburg Herr Christian/
Augustus zur rechten seiten/
Hertzog Frantz von Pommern schon/
Hertzog Vlrich vnd Hans eben/
Ihr Mayt. Bruder zart/
Hertzog Magnus darneben/
Sechs Reichsräth auch zur fart.

Kommen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

KOmmen thet da noch einer
Mit zwo silbern Heerpaucken fein/
Zwölff mit silbern Trommeten reine/
Mit freuden bliessens drein/
Zween Wechselbelg theten ziehen
Ein groß viereckicht Hauß/
Drauff allrley Münche stehen/
Musicirten schön durchauß.

72.

ORdentlich thun hertreten
Zween Münch mit Reuchfässen dar/
Zween Thumbherrn mit roten Bärten
Vnd weißn Chorröcken klar/
Zween Münch noch theten sprengen
Weywasser vntr die Leut/
Viel Trabantn nebn jhn giengen
Auff Schweitzrisch schon gekleid.

73.

NOch zween Bäpstlich Kammerdiener
Roth vnd weiß angethan/
Widrumb zween hinter jhnen
In weiß vnd Violen braun/
Ein Münch der thet nu tragen
Ein dreyfach Creutz von Gold/
Er hets gar hoch erhaben/
Heilig alls scheinen solt.

74.

IHR Mayt. theten tragen
Zehn geistlich Herrn mit fleiß/
All rote Haubn auffhaben/
In langen Kleidern weiß/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Auff eim Stul vberzogen
Mit gedrucktem Sammat roth/
Zween grosse Fliegenwedel trugen/
In diser Hitz war es noth.

75.

GEziert mit rotem Golde
Mit einer dreyfachen Kron/
Geistlich thet er sich halten/
Von Gold sein Mantel schon/
Gar prechtig mit seinen Bisschoffen/
Heilig auff die Bahn kam/
Ich hett ein Eyd geschworen/
Er wer der Bapst von Rom.

76.

HJnder jhm noch zween kommen
Thumbherrn in Chorröcken weiß/
Zween Bischöff geistlich vnd fromme
Hielten jhr Stäb mit fleiß/
Drey Cardinäl mit sitten
Auff Mauleseln reiten her/
Mit roten Mänteln vnd Hüten/
Führten all drey Rennspeer.

77.

ENdlich man jhm nachfuhret
Sechs schön geputzte Pferd/
In roth vnd geel gezieret/
Auff Polnisch die Diener werth/
Reverentz da schon erzeiget
Den Judicirern auff der Bahn/
Den Edlen fräulein auch neiget
Der heilig Vater schon.

Recht

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

R Echt wol thet sich auch zieren
Herr Administrator schon/
Vnd kam mit jubilieren
Nachmals auch auff die Bahn/
Einer frisch schlagen thete
Auff zwo Heerpaucken frey/
Noch zwölff mit silbrn Trommeten
Blicssen gantz dapffer drein.

Die 1. Invention des ersten tages.

79.

Z Jerlich nach ihnen ritten
Drey Fürstlich Feldherrn frey/
Noch drey Reichsräth mit sitten
Darzu erwehlt dabey/
Herr Vrian im Vngrischen Rocke
War blaw mit Sternen weiß/
Ein groß rot sammten Hute/
Ein Streithammr führt mit fleiß/

Magistri de Campo.

80.

O HN das noch zwölff Trommeten
Vnd zwo Heerpaucken schon/
Noch zwölff Turckisch Instrumentisten
All spielen mit süssem Thon/
Ein Heidnischr Held thet reiten/
Herr Administrator war/
Staffiert nach art der Heyden/
Mit goltgeel krausem Haar.

81.

G Leichfalls ward außstaffieret
Johann Sigsmund sein Sohn/
Hinder den Ohrn gezieret
Mit zween silbern Flügelwischn/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Nach Heidnischr art gezieret/
Sein Rock schön blaw vnd weiß/
An seiner Seitn er führet
Ein Türckischn Sebel mit fleiß.

82.

Z Ween grosse silbern Flügel
Hindern Sätteln jhrer Pferd/
Schwungen sich auff vnd nider
Wenn rittn die Herren werth/
Köcher von roten Sammet/
Flitzschbogn vnd Pfeil mit fleiß/
Auff die Decken war gemalet
Ein Adler der war weiß.

83.

V Ber das noch zween Heiden
Geziert mit Speeren fein/
Drey Lackeyn in Sammten Kleiden
Vnd gülden Flügelein/
Noch achtzehn Reuter eben
Als jhr Herrn angethan/
Groß schallen thet es geben/
Als sie kamn auff die Bahn.

84.

S Echs Pferd hernach man führet/
All Sättl mit Perln bereit/
Mit silbern Adlern gzieret/
Einen auff jeder seit/
Die Herrn erst ehr erzeigen
Königlichr Mayestat/
Den Judicirern auch neigen
Vnd allen Frawlein zart.

Cierlich

85.

CJerlich thet von sich legen
Der Bapst die dreyfach Kron/
Blieb längr in keinem wege
Auffm Bäpstlichn Stul so schon/
Denn er thet sich verfügen
Auff sein Roß schnell vnd bald/
Gschwind als ein Pfeil thut fliegen
So rennt er mit gewalt.

86.

HErr Administrator schone
Drey Ritt erst mit jhm rennt/
Marggraff Johann sein Sohne
Gleichfalls drey Ritt vollend/
Noch waren da zur stete
Achtzehen Ritter frey/
Ein jedr mit jhm auch thete
Zierlicher Ritte drey.

87.

LVstig war anzusehen
Die groß geschwindigkeit/
Jhr Mayt. thet begehen
Auff diser Bahn mit freud/
Denn selten fehlts dem Herren
Er führt den Ring davon/
Drumb worden jhm mit ehren
Viel güldn Credentz zu lohn.

88.

ES zogn bald auff vnd nieder
Die Herrn vnd Ritter frey/
Verlohrn hett da ein jeder
Sein pretium biß auff drey/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Ihr Maye. gwan eben
Siebenzehn Kleynod gar schon/
Thet sich bald widr begeben
Zum eingang der mittel Bahn.

89.

Die 2. Inventiõ. SO bald drauff thete kommen
Von Brandenburg Hertzog Christian/
Vor jhm erst zwo Heerdrummen
Mit zwölff Trommetern schon/
Sechs Feldherrn züchtiglichen/
Instrumentistn/ auff sonder manier
Ihr Röck gelb vnd weiß/ dergleichen
Mit leibfarb Ermeln schier.

90.

WAcker thet einher treten
Ein klein nackt Knäbelein/
Kraußhärig/hett auff dem Rucken
Zwey schöne Flügelein/
Bogen vnd Pfeil frey füret/
Ein junger Knab auch kam
Ein Globum auff sein Kopff führet/
Ein Schlang wand sich darumb.

91.

IN gelb vnd weiß gekleidet/
Leibfarb trug er auch an/
Zween Flügel schon bereitet
Auff seinem Rücken stahn/
Ein halbn Mon thet er führen
Auff eim Stab in der Hand/
Darunter stund mit zieren
Weißheit oder Verstand.

Gantz

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

92.

GAntz achtbar zwo Personen
Der ein geistlich gekleidt/
Der andr ein Harnisch schone
Vnd Schild zum streit bereit/
Honor gar schön thet stehen
Auffm Buch des gierten Mans/
Honor thet man auch sehen
Auffs Kriegsmans Schilde stahn.

93.

HErein gar schnell auch trate
Ein alt greißgrawer Man/
Mit langem Haar vnd Barte/
Zween Flügel thet er han/
Fast nackend thet er scheinen/
Ein Seegen in seiner Hand
Vnd stundglaß mit Flügeln kleine/
Die Zeit war er genant.

94.

O wie schon thet da kommen
Ein weiß vnd schwartzes Pferd/
Das weisse fürt ein Sonne/
Das schwartz den Monden werth/
Ein Weibsbild sie regieret/
Auffm Kopff fürt sie ein Stern/
In blaw Kleider gezieret/
Den Tugendberg nach sich fürn.

95.

LAster am Berg auch waren/
Erstlich ein heßlich Weib/
Gantz magr mit langen Haaren/
Zwo Schlangn hett sie beym Leib/

Die hette

Die hett sie schier zurissen/
Das macht jhr grosser Neid/
Ein Fuchs stieß jhr beym Füssen
Im Mörsr Schlangen allzeit.

96.

SEhen thet man zur Rechten
Ein Italianer stahn/
Der thet mit grimmen stets stechen/
In ein Todten dentzschen Man/
Ein Nackent Weib lag geschlagen/
An Ketten zur lincken hand/
Ein Spiegel für sich thet haben
Hoffart vnd begierd genandt.

97.

TOlpisch hinderm Berg lage
Bachus feist/ faul vndbloß/
An Kettn auch angeschlagen/
Füllt sich ohn vnterlaß/
Auffm Berg in weissen Kleiden
Stunds Gricht in Jungfraw manier/
Ein Bosaun bließ bescheiden/
Mehr Wundr sah man noch hier.

98.

ES thet der Berg auff springen/
Vor männglich auff die Bahn/
Die Tugnd gar schon drauß gienge
Mit vier singden Knäblein schon/
Gelb/weiß vnd Leibfarb gzieret/
Ein Sceptr in jhrer Hand/
Mit eim Hertz die Sonn drauff führet/
Zur Tugnd sie all vermant.

Ihr

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Ihr Fürstlich Gnad thet kommen
Führt ein Scepter mit offner Hand/
Als ein streitbar Ritter von Rome/
Auff seim Schild Lieb der Tugend stund/
Sein Helm mit Perln gezieret/
Sein Sattl vnd schönes Pferd/
Drey Lackeyn auch so staffieret
Wartn auff den Herren werth.

100.

Eun Graffn in solchn manieren
Wie alt edl Römer frey/
Auff jhrn Rondeln sie führen
Ihr namen ohne schew/
Zehn Pferd mit schönen Zeugen
Führt man den Helden nach/
Ihr Mayt. sie all neigen/
Darauff das Rennen geschach.

101.

Ehr scharff vnd auch mit zieren/
Rennet der Fürst vnd Herr/
Drey mal thet er weg führen
Den Ring an seinem Speer/
Aber es fehlt dem Herren/
Ihr Mayt. ward jhm zu gschwind/
Hett anderthalb treffen mehre/
Dardurch die Schantz gewint.

102.

Trefflich wol thun auch rennen
Die andern Herren neun/
Von jhr Mayt. kondt keiner gewinnen/
Als Abraham Bellin allein/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Da zog wider von hinnen
Die schön Gsellschafft/ durchauß
So gar mit kleinem Gwinne/
In Doctor Nicolai Hauß.

103.

Die 3. Inven-tion. ORdentlich widr sich stellen
Ihr Mayt. vorn auff die Bahn/
Bald kam mit grossem pralen
Pfaltzgraff Wolff Wilhelm schon/
Erst Königlich Heerdrummen
Vnd auch Trommeten frey/
Sechs edel Feldherrn fromme
Noch Vngrisch Trommeter drey

104.

RItterlich kamn geritten
Herr Pfaltzgraff vnd Henrich Reuß/
Auff Römischr Helden sitten/
Schön gekleidet blaw vnd weiß/
Zween Patrin die Speer nachfüren/
Auff solch manier bekleidt/
All pretia sie verlieren/
Ihr Mayt. gewan sie beid.

105.

Die 4. Inven-tion. MIT einer Invention schone
Der Herr Marschalck kommen thet/
Weils mit Hertzog Hansen Sohne
Etwas wolt werden zu spät/
Breyde Rantzow vnd Gert darneben
Des großmechtign Königs Räth/
Nach den Heerpaucken folgen eben
Die edlen Feldherrn zur stet.

Aber

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

AVer noch drey Trommetern
In roth auff Heidnisch gkleidt/
Mit silbern Helmen drey Ritter
Ihr Kleidung mit Silbr bereit/
Mit güldn Sturmhaubn vnd Schilde/
Rennspieß/Harnisch vnd Wehr/
Kam der Kriegsgöttin Bilde
Mit zurück geschlagnen Haar.

107.

REcht schön mit gülden Helmen
Auch Heidnischn Röckn von Gold/
In sammten Hosen geele/
Die Abenthewr außerwehlt/
Ansehnlich warn gezieret
Ihr schön vnd gute Pferde/
Pallas an Kettn da führet
Die theuren Ritter werth.

108.

NAch jhnen prechtig kame
Die Göttin Venus schon/
Mit drey Jungfräwlein auch schone/
Mit Music vnd süssen thon/
In roth vnd weissen kleiden/
Mit Gold vnd Silbr vermenget/
Fürt die Rittr an Bendn von Seyden/
Die zu sich zu ziehn gedencket.

109.

VOn disen Banden freye
Ein alt greißgrawer Man
Hieb loß die Rittr all dreye
Mit einer Segen schon/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Da fieng sich an das rennen
Wol zu derselben zeit/
Der Marschalck thet gewinnen/
Die andrn verloren beid.

II o.

Die v. Inven-tion. NAch disem kam stracks eben
Hertzog Alexander gut/
Mit eim von Bartensleben/
Zween Helden wol gemut/
Vor jhn reit einr mit schalle
Mit zwo Heerpaucken rein/
Zwölff Königlich Trommeter alle/
Jhn folgn die Feldherren fein.

II E.

DArnach kamen jhr viere
Auff Polnisch in blaw gekleid/
Von gantzen Böcken schiere
Jhr Sackpfeiffn warn bereit/
Darnach die Helden beyde
Auff Polnisch adlich gezierd
In Sammat vnd in Seide/
Ein streithamr jeder führt.

II Z.

DA kamen auff solch manire
Noch zween auff Polnisch art/
Die Rennspieß thun sie führen/
Alsbald gerennet ward/
Ritterlich sich beweisen
Beyd mechtig Helden schon/
Jhr Mayt. aber mit Preyse
Beyd pretia gewan.

Es kamen

Die VI. Inventios.

ES kamn noch vier Reichs Herren/
Preben Güldenstern vnd Axel Brah/
Oluff Rosenspar auch mit ehren/
Georg Braah auch zierlich da/
Erst Heerpaucken vnd Trommten/
Die Feldherrn folgen jhn/
Auff Reussisch/vier Instrumentisten
Giengn vor den Helden hin.

114.

JEterlich komn geritten
Vier Ebenthewrer stoltz/
Auff Moscowitrische Sitten/
Mit Köchrn/Bögen vnd Boltz/
Schön lange Röck sie tragen/
Drübr seidne Mäntel roth/
Reverentz jhr Mayt. gaben
Die Heldn so wol gemut.

115.

DJe Rennspieß thun nachführen
Vier Patrinen auff solch art/
Alsbald mit grossen Zieren
Ernstlich gerennet ward/
All vier fechten die Helden/
Nichts brachten sie daruan/
Jhr Mayt. des Rings fehlt selten/
All pretia da gewan.

116.

IN schöner Ordnung kamen
Sten Brahe vnd Sten Ma tesson/
Zwölff Trommten von Silbr allsammen/
Mit zwo Heerpaucken schon/

Die edln Feldherren eben/
Ein Wagn war schwartz vnd weiß/
Auff dem Fortun thet schweben/
Geziert mit gantzem fleiß.

117.

TApffer den Wagn regieren
Sechs weisse Schwanen groß/
Auff welchen sie thun führen
Fünff edle Jungfräwlein bloß/
Mit Gold vnd Perlen gezieret/
In Sammt vnd Seyden weiß/
Ein jede schön musiciret
Auff der Bahn mit gantzem fleiß.

118.

MEchtig schön kamn geritten
Beyd Abenthewr herbey/
Auff Romanische sitten/
Mit Perlen warn gar frey
Ihre Sturmhaubn gesticket/
Die Kleidr mit Gold geziert/
In weiß Atlaß Wämser geschmücket/
Ein schön Rondel ein jeder führt.

119.

AVch warn gar schön gekleidet
Ihr Patrin auff solch manier/
Ihr Mayt. war geneiget
Den Fräwlein vnd Judicirn/
Stehn Brah thet da gewinnen
Das ein pretium schon/
Ihr Mayt. wards bald innen
Von Sten Maltesson wider gewan.

Ritterlich

120.

R Jtterlich drey Reichs Räthe
Kamen noch auff die Bahn
Henrich vnd Erich Lyke
Mit Walmer Parßberg schon/
Nachn Heerpaucken vnd Trommeten
Die edlen Feldherrn kün/
Drey Jnstrumentistn mit Flöten
Jn lang seydn Röcken schien.

121.

S Chön in Österreisch manieren
Die Heldn in Sammt gekleidt/
Besetzt mit güldnen Schnüren/
Atlass Wamms mit Gold bezit/
Welschn Hosn vnd sammten Hüten/
Hutbendr von Gold so roth/
Mit Perlen vnd Demanten/
Noch drey Patrin in solcher Woth.

122.

C Jerlich ward bald gerennet/
Die drey brachtn nichts davon/
Der Bapst allein gewinnet/
Der Abnd thet kommen schon/
Jhr Heiligkeit thet steigen
Mit der Kron widr auff die Bar/
Nach der Müntz thet sich verfugen/
Davon er kommen war.

123.

H Ort was sich thet zutragen
Wol auff den andern Tag/
Als es hett neun geschlagen/
Jedrman in Fenstern lag/

Sonnabent den 4. Sept.

Da kas

Da kamen erst mit schalle
Zwo Heerpauckn von Silbr bereit/
Des Königs Trommeter alle
In Sammt vnd Seyd gekleid.

124.

Magistri de Campo.

ETheten nach jhnen kommen
Sechs Fürsten Hochgeborn/
Darnach sechs Reichsräth fromme
Zu Feldherrn außerkorn/
Ein Camel ein Mohr nachführet/
Auff seim Rück trug es frey
Ein Lustgartn schön gezieret
Mit Laub vnd Frucht mancherley.

125.

NOch sassn vntn im Garten
Bekleidt mit Seide weiß/
Vier edl Jungfräwlein zarte
Musicirten mit fleiß/
Oben auff thet man sehen
Mit eim Bogn auffgespant/
Ein nackets Kindlein stehen/
Cupido wars genant.

126.

GAR bald hernach thet kommen
Ein grosser hoher Berg/
Bewachsn mit Kreütrn vnd Blumen/
Sah gleich eim Felsen sterck/
Drauff sechs Jungfräwlein sassen
In weiß adlich gekleid/
Silbrn Zinck vnd Posaun blasen
Wers hort dem gabs groß Freud.

Rechte

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

REcht obn auff thet man sehen,
Mit güldnen Flügeln klar/
Ein lebendigs Kindlein stehen
Mit goldgelb krausem Haar/
Die Fehnlein in seinen Henden/
Fortun daran thet stehn/
Auch sah man ans Felsen ende/
Ein kleines Kirchlein schön.

128.

ALich kamen geritten
In weiß zierlich gekleidt/
Drey Jungfräwlein schön Speer fürten/
Der mittelst von Silbr bereit/
Ihr Mayt. reit alleine
In eim Quersattel mit fleiß/
Gleich einer Köngin reine
Bekleid in Silbrtuch weiß.

129.

FürtrefflIch mit edelsteinen
Ihr Heubt gezieret war/
Mit Gold vnd Perlen reine/
Ein köstlich Halsband klar/
Auch führt sie in ihren Henden
Von Gold ein Scepter werth/
Königlich an allen enden
War außstaffiert sein Pferd.

130.

EIn edl Jungfraw alleine/
Ihr folgn noch drey behend/
In weisser Seyd gar feine/
In Quersätteln rieten allesampt/

Sechs edl Jungfräwlein führen
Sechs Königliche Pferd/
Die wol wust zu regieren
Die edle Köngin werth.

131.

Die 1. Invention des andern tages.

ZJerlich ward da geneiget
In der Auff vnd Niederfart/
Den Judicirern groß Ehr erzeiget/
Auch alln edln Fräwlein zart/
In Vorplast thet sich stellen
Ihr Mayt. auff der Bahn/
Darauff kam bald mit schalle
Herr Administrator schon.

132.

Magistri de Campo.

VJertzehn silbern Trommeten/
Zwo silbern Heerpaucken gut/
Drey Fürstn vnd drey Reichsräthe/
Ja Feldherrn wol gemut /
Drey Patrin mit blawen Fahnen
In weiß Atlaß vnd Sammte Kleid/
Drey Lackeyn blaw allsammen/
Auff sondr manier bereit.

133.

Ordentlich kam geritten
Herr Administrator schon/
Prechtig auff Heidnisch sitten
Mit Johan Sigmund seim Sohn/
Einvndzwantzig Graffen vnd Herren
Auff Heidnisch auch schon gekleidt/
Sieben Roß thet man nachfuhren
Mit Fürstlichen Zeugn bereit.

Luß

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

134.

LVst thet man wider sehen
Auch grosse Gschwindigkeit
Ihr Mayt. thet begehen/
Drey Currer mit jedem reit /
Gwan all pretia eben/
Ohn des Graffen von Schlick/
Vnd Güntzel von Bartensleben/
Die schiene an das Glück.

135.

DArauff kam auch mit ehren
Hennig Goy Hoffmarschalck bald /
Erst Trommter vnd Feldherren
Drey Instrumentistn in Engelsgestalt/
Der Abenthewrer allein kame
In gstalt eins Engels schon/
In ejm blawseydn Rock schone/
Ein güldn Rock drübr geschlan.

Die 2. Invention.

136.

EAuff seim Rücken führet
Zween güldne Flügel groß/
Ein Schwert mit Gold gezieret
In seiner Hand trug bloß/
Ein Binde darumb thet schweben
Von blaw mit güldn Tobin/
Sein Roßzeug mit Gold eben
Vnd rotem Sammt gantz schien.

137.

NOch drey Patrin darneben
Ein jedr ein Speer nachfüre/
Dem Herrn am Gschmuck gantz eben
Als Engl gar schön geziert/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Drey Engl jeder thet füren
Ein schön Roß auff die Bahn/
Der Engl thet da verlieren/
Ihr Mayt aber gewan.

138.

Die 3. Invention. BAld kamen vier Reichs Herren/
Eske Brock vnd Niels Schram so frey/
Frantz Rantzow auch mit ehren/
Knudt Brahe auch ohn schew/
Drey Instrumentistn; erst giengen
In braun vnd weiß fürwar/
Auff Heidnisch art allr dinge
Auff Köpffn mit Helmen klar.

139.

VOR einen Wagen giengen
Zwey zame Hirschlein schon/
Drauff saß Fraw Venusinne
Mit Cupidine jhrem Sohn/
Auff der Bahn ließ sie außfliehen/
Mit Seydn Bändrn viel Tauben weiß/
Zur rechten seit beym Wagen
Ein Munch vnd Landsknecht reiß.

140.

ROt vnd weiß thete tragen
Der Kriegsman eine Fahn/
Zur lincken seit beym Wagen
Ein Türck vnd ein Fuhrman/
Ein alt Weib nach thet schreiten/
Saturnus in weiß vnd roth/
Zu Roß/die Zeit bedeutet/
Mit eim Bogn folgt jhm der Tod.

Gantz

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

GAntz statlicher Helden sitten/
Die Abenthewr war geziert/
Die jhn mit Speern nachritten/
Auch gleich statlich staffiert/
Eske Brock war gleich dem Herren
Im treffn/Frantz Rantzow gewan/
Ihr Mayt. abr mit ehren
Bracht zwey Kleynod davon.

142.

VBrauß schön thet dar kommen
Friedrich Rosenkrantz vnd Jacob Lick/
Nach den Trommten vnd Trummen
Mercurius in seim geschick/
Er hett auff seinem Heubte
Ein geparts Sturmhäublein roth/
Mit eim Hanekam bereitet/
Vnd zweyen Flüglein gut.

Die 4. invention.

143.

NOch blaw vnd roth gezieret/
Im langn Mantel vnd Rock/
Zwo Schlangn in seinr Hand führet
Gewundn vmb einen Stock/
Zwey Stieflein thet er tragen/
An Füssn zwey Flüglein klein/
Zween Patrin hinder jhm traben
Als Sonn vnd Monde fein.

144.

DEr ein trug auff dem Kopffe
Ein güldne Sonne klar/
Im langn Tubinen Rocke/
Sein Rennspieß silbern war/

Der andr vffm Heubte führet
Ein Mon von silber wei[illegible]/
Sein Rock mit Stern gezieret/
Roth vnd weiß sein Rennspieß.

145.

D Arnach ein Heidnischr Ritter
Im blaw vnd weissen Rock/
Mit Helm vnd Rüstung dapffer/
Ein brennend Hertz für sich trug/
Drey Charites ein Jungfraw zieren/
Auff drey Strausſen sitzen schon/
Güldn Huffeysn in Mund sie führen/
Die kamn mit süssem thon.

146.

E In Wagen sie thun führen/
Darauff Fraw Venus saß/
Ein Mantl auff Königlich zieren/
Von schön roten Sammet was/
Lang außgeschlagen Hare/
Darauff ein güldne Kron/
Mit Kindlein Cupido klare/
Ein Bogn vnd Pfeil drauff schon.

147.

L Jeblich hett sich gesellet
Der Kriegsgott Mars zu shr/
Sein Küriß mit Gold vermalet/
Sein Helm von Gold auch schier/
Sein Roß gar schön geschmücket/
In der Hand ein blosses Schwerdt/
Die güldn Kett zu zerstücken/
An welchr shn Venus führet.

Mit ei[illegible]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

MIT einer güldnen Krone
Vnd Donnerstraln in der Hand
Reit der Gott Jupiter schone
In blaw seyden Gewand/
Saturnus im gelb seydnen Rocke/
Ein Kind in seiner Hand/
Ein silbern Haub auff seim Kopffe/
Wie mans gemahlet find.

149.

EIN braun Pferd einer führet/
Ein lang weissen Rock an/
Mit gelem Zeug gezieret/
Hett ein Kopff wie ein Han/
Mit Silbr sein Kleidr gesticket/
Man nennet jhn den Tag/
Hindr jhm die Nacht nachrücket/
Im langen schwartzen Rock.

150.

NOch war der Rock gezieret
Mit güldnen Sternen rein/
Ein Eulenkopff er führet/
Ein schwartzbraun Pferd so fein/
Mit roter Deckn vnd Zeuge
Mit Silbr gesticket fein/
Die pretia von den beyden
Jhr Maye. gwan allein.

151.

HErrlich auff Türckische weise
Ditloff Holck vnd Clauß Padebusch kam/ Die 5. Invention.
Preben Bilde/Tagge Krabbe mit preise/
Lang rot seydn Röck hetten sie an/

Türckisch

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Türckisch Hüt mit Federn schöne/
Sebeln/Eschern vnd Pusian/
So jhr Instrumentistn vnd Patrinen/
Jhr Mayt. von dreyen gewan.

152.

Die 6. Juvenis. ORdentlich theten kommen
Christoff Parsberg/Otto Rosenkrantz/
Mit Christian Bernekauw fromme/
Erst fünff Trommter auff Türckisch gantz/
Die Abenthewr mit Türckschen Hüten
Vnd Atlassen Röcken braun/
Schönen Säbeln vnd kleinen Exten/
Auff Türckschen Rossen schon.

153.

R Ein tratn drey Türckisch Lackeyen
In seydn Röckn vnd Hüten schon/
Jhn folgt ein schön Galleye
Mit seydn Segln auff der Bahn/
Vorn zwey Meerroß erschienen/
So groß als ein ander Pferd/
Scheinend im Wasser schwimmen/
Die regiert Neptunus werth.

154.

S tehen thet nackt gar schone
Der die Roß an Ketten leit/
Neptunus in güldner Krone
Hinderm Schiff war bekleid
Mit Indianschen Tuch von Seyden/
Auffn seiten wars auffgeschlan/
Manch Türcksch Instrumentist bescheiden
Drunder in seydn Kleidern thet stahn.

Thet

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

154.

THet man im Schiff noch ſehen
Die Schlaven mit Rudern roth/
Drübr blaw vergüldte Schild ſtehen/
Die Galley zu rudern fort/
Die Siegel ließ man ſtreichen
Vorn Judicirern auff der Bahn/
Zum Ehr vnd Reverentz Zeichen
Der Herrn vnd Fräwlein ſchon.

156.

GLeichr weiß noch drey Patrinen/
In weiß Seyd auff Türckiſch geziert/
Drey Knecht in Türckſchen Zieren
Jedr ein ſchön Roß nachführt/
Da fieng ſich an das rennen/
Ihr zween theten verliern/
Otto Roſenkrantz thet gewinnen
Ein pretium thun wegfuhrn.

157.

OBR Lung/Vlrich Sandtbierg eben
Matz Sandberg auch darbey/
In gſtalt wildr Männer eben/
Auff die Bahn kamn ſo frey/
Sechs Inſtrumentiſtn darneben
Auff wilder Männer manier/
Ritten auff Hirſchen eben/
Noch drey zu fuß ſah man ſchier.

Die 7. Invention.

158.

DJe Abenthewr bekleidet
Mit langn Harkreutern vnd Moß/
Die Patrinn auch bereitet
Gleich wie jhr Herren bloß/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Ihr zween theten verlieren
Die pretia ſo ſchon/
Vlrich Sandbierg allein mit zieren
Ein pretium gewan.

159.

Die 8. Inventiõn. L Ang weg gar ſchnell geritten
Die H. Drey könige warn/
Peter Baſſe vnd Jacob Beck mitte/
Albrecht Scheel auch außerkorn/
Ein Hauß ſie mit ſich führen
Darübr ein Stern thet ſtahn/
Drinn hört man figuriren
Als man kam auff die Bahn.

160.

O Ben auff jhren Häupten
Jeder trug eine Kron/
Röck grün vnd roth von Seyden/
Auff jhrn Händn das Opffer ſchon/
Der ein ſah gleich eim Moren/
Die Patrin an Kleidern jhn gleich/
Doch auff jhrn Heubten führten
Arabiſch Hüt ſeuberlich.

161.

B Ald ein Mohr in Türckſchen Kleiden
Ein beladen Camel nachfürt/
Drübr ein Deck von grüner Seyden/
Auff der Bahn wards ſo regiert
Daß es fiel vorn Judicirern
Vnd Fräwlein auff die Knie/
Jhr Mayt. von den Curirern
Die precia gewan all drey.

Gſchwi nd

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

GEschwind kamn rein gefahren
Christian vnd Ebbe Munck/
Sten Madson vnd Andres Senckbare/
Als Malteuser in gleicher Kleidung/
In schwartz Sammten Cossacken/
Weiß Atlaß Wämser an/
Sammte Buchsn/An jhren Brüsten
Weisse Creutz sie führen thun.

Die 9. Invention.

163.

ES waren auch jhr Patrinen
In Sammt vnd Atlas weiß/
Der Postilion reit vor jhnen/
Ein Posthörnlein tapffer bließ/
Gschwind jhm all nach passieren
Inn vollm Renn vbr die Bahn/
All vier thun sie verlieren/
Ihr Mayt. alles gewan.

164.

LOrentz Brockenhuß/Knuth Rud darneben
Henning Walckendorff auch darbey
Auff Persisch in geeler Seid eben/
Groß auffgschlagen Hüte frey/
Ihr Instrumentistn vnd Patrinen
Jhn an Kleidrn vnd Zierath gleich/
Ihr Mayt. thet gewinnen
Von allen dreyen zu gleich.

Die 10. Invention.

175.

INgstalt der Fortun freye
Birge Troll kam auff die Bahn/
Ein Patrin mit eim Speer alleine/
Weiß seydn Boßmans Kleeder an/

Die 11. Invention.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Ein Schiff schön außstaffieret
Mit Segeln vnd ander gehör/
Auch mit zwölff Stückn gezieret/
Zum Krieg gerüstet war.

166.

C Jerlich vorn an dem Schiffe
Als wenns im Wasser gieng/
Ein Mann vnd Meerweib lieffe
Mit eim Klüppel schlug er gering
Auff einer Trummel kleine/
Ein Flöt in seinem Mund/
Zugleich drein pfeiff gar feine/
Regierts mit der lincken Hand.

167.

K Vnstlich das Weib thet schlagen
Ein Lauten mit grosser Freud/
Außm Schiff viel Musicanten sahen/
Morn/Affn/vnd schwartze Boßleut/
An Segeln war Sonn vnd Mone/
Planetn vnd allerley Stern
Gemalt mit Silbr vnd Golde/
Lustig sahs auß von fern.

168.

L Jeblich auff einer Kugel
Der Abendthewr stehen thet/
In gstalt der edl Fortunen/
In weisse Seyd gekleidt/
Im auff vnd nieder ziehen
Die Gschütz all giengen loß/
Viel Racketn vnd Fewr drauß fliehen/
Das gab ein groß gedoß.

In hundte

IN bundte Kleider gzieret
Zween Morn mit Schelln behengt/
Jeder ein Roß nachführet/
Fortun auffs Roß sich schwinget/
Da fieng sich an das rennen/
Die Könglich Mayestat
Von Fortuna thet gewinnen
Ein schön pretium an der stat.

170.

CHristian Hardenberg freye/ Die 12. Invention.
Georg Kaaß/Eske Bilde from/
In gstalt Jacobs Brüder dreye/
Erst drey Instrumentistn komn
In silbrfarb Taffet eben/
Leibröckn biß an die Knie/
Grossn Hütn mit breitn Auffschlägen/
Silbern Muscheln darbey.

171.

HErein in weissen Röcken
Die Abenthewr kamen bald/
Schwartzn Mänteln vnd breiten Hüten/
Silbrn Muschln auch vberal/
Drey Patrin jhnen gantz gleiche/
Drey Jacobs Brüdr nachführtn behend/
Drey schöne Roß seuberliche
Ihr Mayt. von zweyen gewinnt.

172.

GAR schön auff Vngrisch kame Die 13. Invention.
Magnus Göye vnd Marten Wensterman/
In goldgeln Röcken schöne/
Roth seydn Mäntl darüber gschlan/

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Mit güldnen Schnüren gestücket/
Sammten Hüten mit schönen Medein/
Mit schönen Federn gestücket/
Prechtig kamens herein.

173.

ES warn auch schön gezieret
Vorgehnd Musicanten vier/
Zween Patrin ein jeder führet/
Ein Speer mit grosser Zier/
Drey schön Roß thet man nachführen
Den edlen Herren schon/
Doch thetn sie beyd verlieren/
Ihr Mayt aber gewan.

174.

Die 14. Inuention.

KVrtzlich darnach thet kommen
Hannibal Güldenstern als Action/
Erstlich ein Kast odr Brunnen
Mit Streuchn vnd Laubwerck schon/
Drinn Musicanten sassen
Mit der nacketen Diana/
Mit jhrn Jungfrawn dermassen/
Darnach drey Jäger da.

175.

RJtten mit Windn vnd Hunden/
Grün Kleidr hetten sie an/
Ihr Jaghorn bliessn zur stunden/
Der Abenthewrer wol gethan
Thet ein Hirschkopff aufftragen/
In Sammten Kleidern grün/
Ein Jägerhorn thet auch haben/
Nach jhm reit sein Patrin.

Ohn

176.

OHn disen kam noch einer
Als auch ein Jägr staffiert/
Welcher dem Abenthewrer
Ein schönes Roß nach führt/
Das pretium mit schalle
Ihr Mayt so schon/
Gleich wie hernach von allen/
Von disem Helden gewan.

177.

NAch dem Georg vnd Erich Vhren
In schwartz Sammt adlich gekleid/
Buchssen auff Welsch manieren/
Cosiacken von Sammat bereit/
Mit silbern Schnüren gesticket/
Ihre Patrinen in solchen maniern/
Ihr Musicantn auch so geschmücket/
Die pretia beyd verliern.

Die 15. Invention.

178.

ES kamen auch herane
Jacob Rosenkrantz vnd Otto Lindenaw/
Mit Knud Güldenstern gar schon/
Auff Arabisch bekleidet so/
Drey Instrumentistn mit Schalmeyen/
Langen Röckn blaw vnd roth/
Roth Arabisch Hüte frey/
Auff den Köpffn ein jeder hat.

Die 16. Invention.

179.

TAppfer in langen Röcken
Von blawn Damasck bereit/
Hinden mit rotn Vberschlägen/
Rauch Arabisch Hüt auff dem Heupt/

Mit

Mit Werffſpießlein in den Händen/
Ihre Säbeln an der ſeit/
Ihr Patrinn in ſolchen Gwanden/
Die pretia verlorn ſie beyd.

180.

Die 17. Inventiõn.

ZVM letzten theten kommen
Peter Brahe vnd Knud Grubbe ſchon/
Drey Trommter in Sammten Kollern/
Mit gelb Tafften Wamſen an/
Sammten Büchſn mit gülden Schnüren/
Zween Reutr auch ſo bekleed/
Ein jedr ein Fahn thet füren
Drauff jhrer Herrn Wappen ſteht/

181.

VBral auch ſchön gezieret
Waren die Abenthewrer beyd/
Sammten Röckn mit gülden Schnüren/
Gelb Atlaß Buchſn vnd Wamſs von ſeyd/
Schwartzn Hütn vnd ſchön Hutbandn/
Schwartz vnd geel Federn geziert/
Edlſteinen vnd ſchön Demanten/
Jhre Pferd auch prechtig ſtaffiert.

182.

KVrtzlich thet ſich da enden
Das Könglich Ritterſpiel/
Jhr Mayt ſatzt ſich behende
Auff ein andern ſchönen Gaul/
Vors Judicier Hauß thet reiten/
Zu ehrn den Judicirn/
Tummelt jhn auff allen ſeiten
Nach Ritterlichen Ziern.

Onter

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

183.

OVer dem edlen Herren
Das Roß fiel auff die Knie/
Fürm Fürstn vnd Judicirern
Für all jhr ghabte Müh/
Mit neigendem Haubt sich bedancken/
Auch mit credentzn der Hand/
Reit fürder in andern Schrancken/
Für die Könglich Muttr zu stund.

184.

PRechtig sich wider stellet
Das Roß so wol gethan/
Auff beyde Knie auch fellet
Für den Fürstlichen Frewlein schon/
Darnach jhr Mayt. springen
Widr in ein Quersattel schon/
Nach der Müntz zogn gleicher dinge
Wie sie vor kamn davon.

185.

PErsönlich sich begeben
Auffs Schloß die Herren all/
Mit der Königin vnd Fürstin eben
Zu halen das Abendmal/
Der Danck da thete weren
Dem newen König schon/
Ich schwer bey meinen Ehren
Er hatte das best gethan.

186.

ER hat in zweyen Tagen
Dreyhundert vnd viertzig Ritt gethan/
Zweyhundert vnd sechs mal getragen
Den Ring am Speer davon/

Siebntzehen mal an der Reyhe/
Drumb nicht allein viel gewan/
An güldn vnd ſilbern Gſchmeide/
Sondrn auch Lob vnd Ehr von jederman.

187.

Sontag den 5. Septembris. N Ach ghaltner Predigt eben/
Hielt man Könglich Pancket/
Viel Fürſtlich Täntz darneben/
Groß Freud war an aller ſtet/
Zwölff Trommter bliesſn vmbhere
Vorn Könglichn Herolden beid/
Die Fürſtn/Rither vnd Herren
Zum Torniern ſolln ſein bereit.

188.

Montag des 6. Septemb. H Jer wil ich nicht beſchreiben
Die Könglich Zierrath fein/
Edlſtein/Gold/Perln vnd Seyden
An der Könglichen Rüſtung rein/
Sondern ein wenig rüren
Die freudig Manheit groß/
Die jhr Mayt. thet füren/
Denn ich eil zum Beſchluß.

189.

A Lls was jhm thet begegnen
Das muſt zu Drümmern gahn/
Vor jhm thet ſich bewegen
Manch Held vnd kühner Man/
Kein Speer kund man jhm bringen
Das jmmr mocht ſein ſo ſtarck/
Gen Himml muſt es auffſpringen/
Die ſtück weit auff den Marck.

Gleich

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

GLeich wie er zuvor thet bgehen
Gar groß geſchwindigkeit/
So ließ jhr Mayt. hier ſehen
Jhr gar groß Manligkeit/
Groß wunder thet er treiben
Mit ſeim Schwert auff der Bahn/
Vor jhm kondt keiner bleiben/
Noch vor ſeim Schwert beſtahn.

191.

ES thet ohn Schad zergehen/
Gott lob/der Tag mit Freud/
Zu Kronenburg ließ darnach ſehen
Jhr Mayt. ſein Herrligkeit/
Da ward groß Freud gehalten
Mit Gſchütz vnd Freudenfewr/
Pancket vnd Täntz mannichfalte/
Drauff reiſtn die Herren thewer.

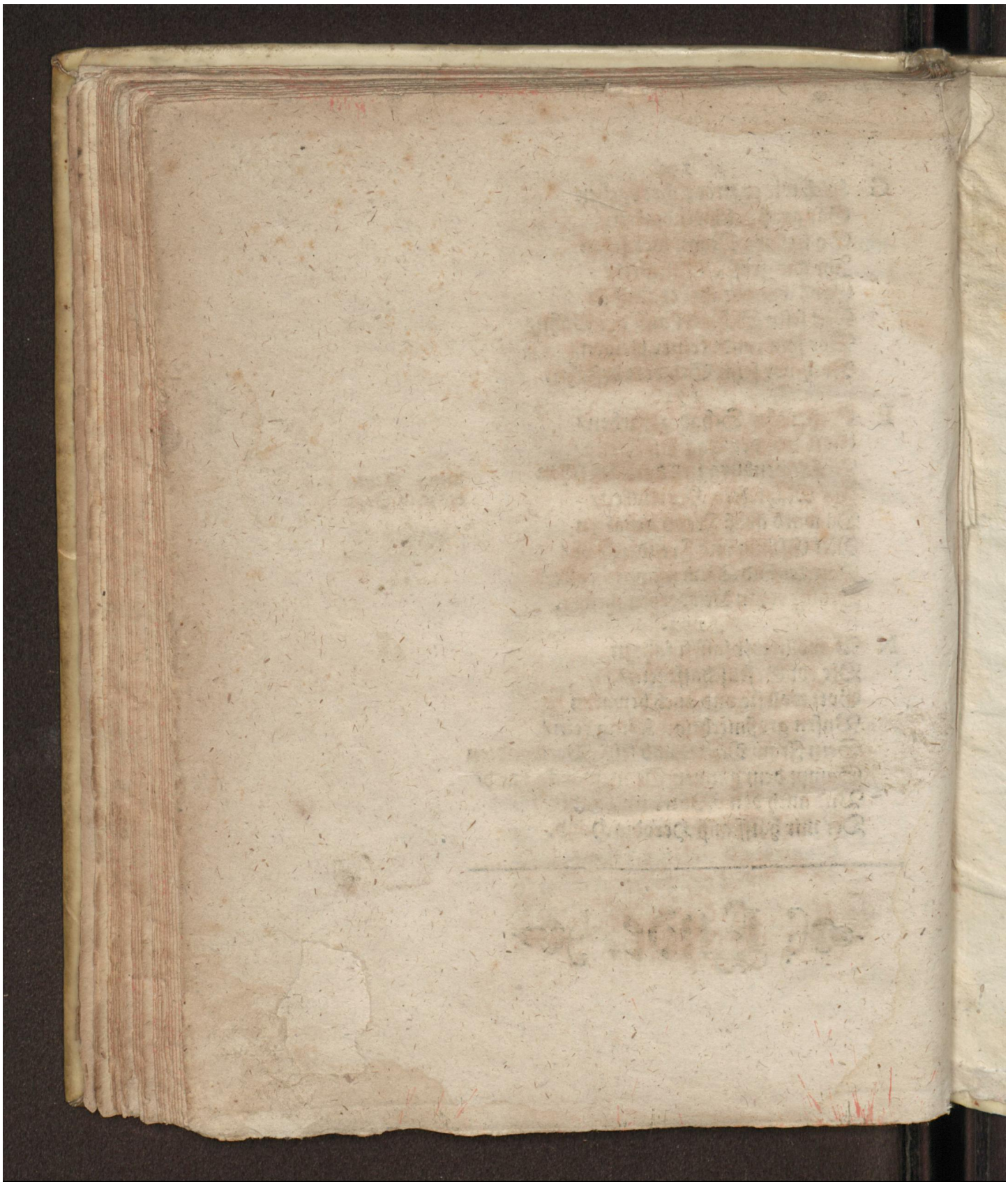
Den 7. Sept.
bis zu 14. Sept.

192.

NV wolln wir laſſen fahren
Die edl Geſellſchafft ſein/
Gott woll ſie vnd auch bewaren
Vnſrn großmechtign König fein/
Sein Fraw Muttr vnd ſein Verwandten
Sampt dem gantzen Dennemarcks Land/
Vnd auch den Vater im Lande/
Der mir halff auß Herodis Hand.

Ende.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]

Item denne bag for
mig Jenns Christensen
thil med rette gud
mig aldrifor gitte

amen amen
amen

Dem teuende desember

1 5 9 9

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 321 [35,-195 4°]